

Bericht: 50 Tage nach der Explosion

Beirut 25. September, 2020

Liebe Freunde,

Ich freue mich, Ihnen einige Neuigkeiten über die Situation in Beirut nach der Explosion im Hafen von Beirut am 4. August mitteilen zu können.

Wie Sie wissen, hat unsere politische Klasse bis heute nichts unternommen, um der Bevölkerung Erleichterung zu verschaffen. Vielmehr sind sie immer noch im Streit darüber, wie sie die neue Regierung bilden und ihre Leute in den Ministerien einsetzen sollen...

Was die internationale Gemeinschaft betrifft, so wurden weltweit enorme Anstrengungen unternommen. Tonnen von Hilfsgütern erreichten den Libanon über ausländische Regierungen, NGOs und Einzelpersonen.

Der Wiederaufbau hat noch nicht wirklich begonnen, aber in dieser Phase werden die Straßen gereinigt, und NGOs und der Privatsektor evaluieren die entstandenen Schäden, insbesondere solche an alten, traditionellen Gebäuden, die jederzeit einstürzen können.

Feldlazarette werden in den nahe gelegenen Gebieten eingerichtet, da vier große Krankenhäuser in Beirut völlig zerstört und alle PatientInnen in andere Regionen verlegt wurden. Medizinische Hilfe und Nahrungsmittel sind ebenfalls in großen Mengen angekommen und werden an Bedürftige und Obdachlose verteilt.

Es besteht eine große Solidarität unter der Bevölkerung, die Menschen aufnimmt, die ihre Häuser verlassen haben. Und es werden derzeit große Anstrengungen unternommen, um die Dächer vor Beginn der Regenfälle zu reparieren.

Wir in Fair-Trade-Lebanon verloren ein paar Fenster, die schnell repariert wurden. Ein Mitglied unseres Teams wurde am Kopf von einem Glasteil getroffen. Aber es geht ihm gut, und er kann wieder arbeiten.

Was unsere Arbeit betrifft, so freuen wir uns sehr, unseren PartnerInnen und FreundInnen mitteilen zu können, dass FTL trotz allem in den letzten drei Wochen drei Container über andere Häfen exportiert hat, einen nach Deutschland und Österreich, einen nach Frankreich und einen nach Großbritannien.

Die Explosion löste eine große Unterstützungskampagne aus, bei der KundInnen neue Aufträge erteilten und öffentliche Spendensammlungen organisierten.

EZA gelang es, fast 13.700 Euro aufzubringen und einen neuen Auftrag zu erteilen. Diese Gelder werden dazu verwendet, in den Kooperativen, mit denen wir zusammenarbeiten, Lebensmittelkörbe vorzubereiten und sie gemeinsam mit der *Vereinigung des Heiligen Vinzenz von Paul* unter den Bedürftigsten zu verteilen. Der Lebensmittelkorb kostet 40,- Euro und unterstützt eine Familie von 5 Personen während 30 Tagen. Der aufgebrauchte Betrag kommt somit rund 340 Familien zugute.

Was die nahe Zukunft betrifft, so blicken wir mit Hoffnung auf bessere Tage, denn unsere Jugend arbeitet hart daran, die Straßen zu säubern und den NGOs bei der gewaltigen Arbeit zu helfen, die in Beirut ansteht. **Wir freuen uns über die Steigerung unserer Exportverkäufe, denn was wir am meisten brauchen, ist "Handel statt Hilfe".** Hilfe ist entscheidend, aber sie endet schnell.

Was den Handel betrifft, so kann er ein angemessenes Einkommen sichern und die Menschen in ihren Heimatstädten ernähren.

Wir vom Fair-Trade-Lebanon sind alle sehr stolz auf alle KundInnen und aufrichtig dankbar für die Unterstützung.

Gestatten Sie mir eine persönliche Bemerkung: Gott segne Sie alle.

Mit freundlichen Grüßen,

Philippe